

Meret Oppenheim : 6. Oktober 1913 - 15. November 1985

Autor(en): **Pasquill, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 7: **Collaboration Brice Marden**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

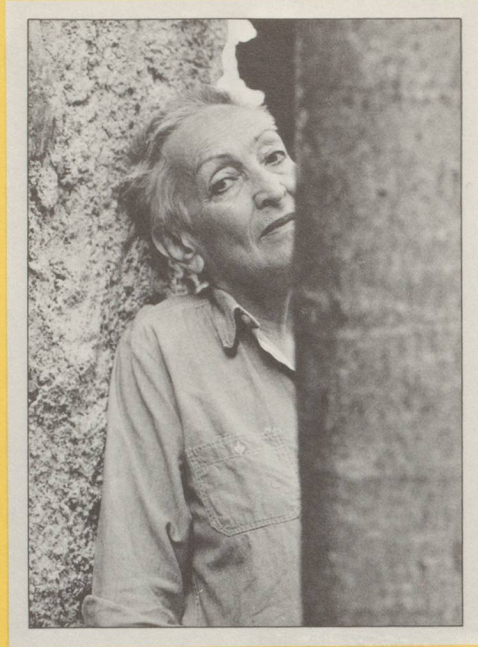
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MERET OPPENHEIM

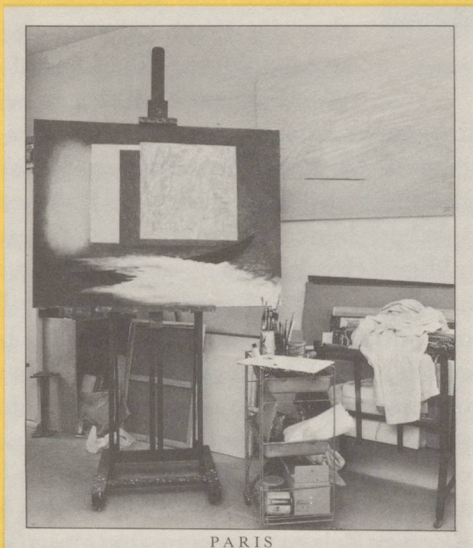
6. OKTOBER 1913 - 15. NOVEMBER 1985

6 OCTOBER 1913 - 15 NOVEMBER 1985



Meret Oppenheim lebte das Jahr hindurch an drei verschiedenen Wohnorten: in Paris, Bern und Carona-Tessin. Jede dieser Wohnungen war ein durchgestalteter Mikrokosmos und hatte nie etwas Provisorisches an sich. Jede Wohnung war ein Zuhause, als organisches Ganzes mit Pflanzen, Gärtchen und: mit einem voll eingerichteten Arbeitsraum. Ihre Werke entstanden jederzeit in einer Art sesshaftem Unterwegssein. Die weitausholende strategische Geste war ihr fremd. Und doch schuf sie nach ihrem inneren Rhythmus und in steter Beharrlichkeit, mit geschärfter Aufmerksamkeit in das Wesentliche des Naheliegenden und des Entfernten eindringend ein Werk, das frei von Pathos und Monumentalität heute gewichtig dasteht.

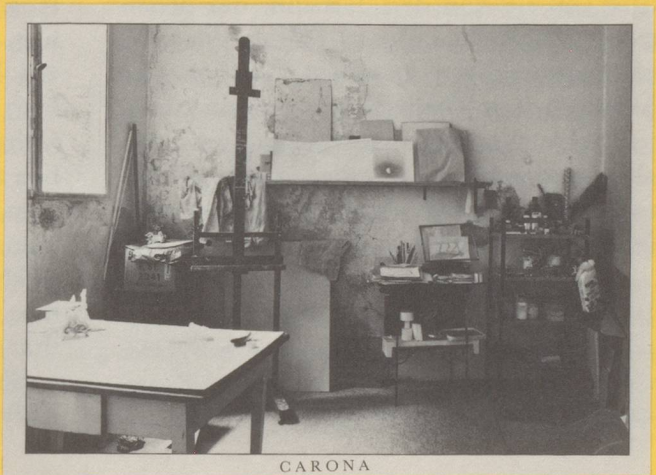
Meret Oppenheim had three different homes where she lived at various times throughout the year: in Paris, Berne and Carona, Ticino (Switzerland). There was nothing provisional about any of these homes: each was a meticulously arranged microcosm and each was a real home for her, an organic whole with plants, a small garden and a fully equipped work-room. It was in this state of being at home and yet on a journey that all of her works were produced. The grandiloquent, strategic and sweeping gesture was not her style. Yet, always in tune with her inner rhythm and with a heightened attentiveness to what was essential in both the near and the remote, she created a work free of pathos and monumentality whose presence is strongly felt today. (Translation: Peter Pasquill)



PARIS



BERN



CARONA